



**Immobilien-Fonds Nr. 24**

**SOB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co.  
Objekt Quedlinburg KG**

**Bericht über das Geschäftsjahr 2012**





<b>I. Bericht zum Geschäftsjahr 2012 .....</b>	<b>4</b>
1. Laufende Rechnung vom 01.01. bis 31.12.2012.....	4
a) Soll-Ist-Vergleich zur Prognoserechnung 2011 - 2015 .....	4
b) Erläuterungen zu den Abweichungen.....	4
c) Darlehen .....	6
2. Liquiditätsreserve per 31.12.2012 / Bilanz zum 31.12.2012 .....	6
a) Ermittlung der Liquiditätsreserve gemäß Prognose.....	6
b) Nachweis der ausgewiesenen Liquiditätsreserve über die Bilanz.....	7
3. Soll-Ist-Vergleich zum Prospekt .....	8
a) Ermittlung der Liquiditätsreserve: Vergleich zum Prospekt.....	9
b) Angaben zu einzelnen Bilanzpositionen.....	9
4. Steuerliches Ergebnis 2012 .....	11
5. Ausschüttung 2012 .....	11
6. Erbschaftsteuerlicher und schenkungsteuerlicher Wert auf den 01.01.2013 .....	11
7. Kapitalbindung .....	11
<b>II. Vorabbericht zum Geschäftsjahr 2013.....</b>	<b>13</b>
1. Angaben zu den Mietverhältnissen .....	13
a) Aktueller Vermietungsstatus (Stand: 30.11.2013) .....	13
b) Mietverhältnis mit dem Hauptmieter EDEKA .....	14
c) Nonfood Geschäft Pukies „Preisbombe“ .....	15
d) Alb (Frisörsalon) .....	15
e) Sengpiel (Bistro) .....	15
f) Kreissparkasse Quedlinburg .....	15
g) Pitschmann (Apotheke) / Frau Dr. Brecht.....	15
h) Wohnungen .....	15
2. Wirtschaftliches Ergebnis und Ausschüttung Geschäftsjahr 2013.....	17
a) Laufende Rechnung 2013 (Hochrechnung) .....	17
b) Entwicklung der Liquiditätsreserve zum 31.12.2013 (Hochrechnung) .....	17
<b>III. Gesellschafterbeschlüsse zum Geschäftsjahr 2011 .....</b>	<b>18</b>
<b>IV. Jahresabschluss 2012.....</b>	<b>19</b>
1. Bilanz zum 31.12.2012 .....	19
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2012.....	20
3. Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2012 .....	21
4. Bestätigungsvermerk 2012 .....	22
<b>V. Steuerliche Ergebnisse 1994 - 2012 .....</b>	<b>23</b>
<b>VI. Wirtschaftliche Ergebnisse 1995 - 2012.....</b>	<b>24</b>

**1. Laufende Rechnung vom 01.01. bis 31.12.2012**

Im Bericht über das Geschäftsjahr 2010 wurde unter II. Vorabbericht zum Geschäftsjahr 2011 eine neue Prognoserechnung für die Jahre 2011 bis 2015 vorgestellt.

Diese Prognoserechnung dient als Basis des Soll-Ist-Vergleiches. Unter Ziffer 3 wird weiterhin der Vergleich zu den prospektierten Werten dargestellt.

**a) Soll-Ist-Vergleich zur Prognoserechnung 2011 - 2015**

	2012 lt. Prognose	2012 lt. Jahresabschluss	Differenz* Überdeckung (+) Unterdeckung (-)
	T€	T€	T€
Mieteinnahmen	312,0	316,8	+ 4,8
Zinseinnahmen	5,9	5,6	- 0,3
<b>= Einnahmen</b>	<b>317,9</b>	<b>322,4</b>	<b>+ 4,5</b>
Tilgung	85,6	85,6	
Zinsen	141,4	<u>141,4</u>	
Annuität	227,0	227,1	- 0,1
Reparaturaufwand	35,6	69,0	- 33,4
Nebenkosten	19,2	14,3	+ 4,9
Prüfungs-/Jahresabschlusskosten	3,9	3,9	0,0
Verwaltungskosten	15,6	14,1	+ 1,5
<b>= Ausgaben</b>	<b>301,3</b>	<b>328,4</b>	<b>- 27,1</b>
Einnahmenmehrung			+ 4,5
Ausgabenmehrung			- 27,1
<b>Ergebnis aus laufender Rechnung</b>			<b>- 22,6</b>
<b>Darlehensstand 31.12.2012 (informativ)</b>	<b>2.660,9</b>	<b>2.660,8</b>	<b>- 0,1</b>

\* Differenz: Positives Vorzeichen: Ist-Wert besser als Prospektwert  
 Negatives Vorzeichen: Ist-Wert schlechter als Prospektwert

**b) Erläuterungen zu den Abweichungen**

**Mieteinnahmen: Mehreinnahmen von T€ 4,8**

Im Geschäftsjahr 2012 sind Mehreinnahmen aus Mieten in Höhe von T€ 4,8 zu verzeichnen. Diese sind auf die erfolgreiche Vermietung der ehemaligen Sonnenstudiofläche sowie aus Erträgen aus abgeschriebenen Forderungen gegenüber Mietern zurückzuführen.

**Zinseinnahmen: Mindereinnahmen von T€ -0,3**

Im Bereich der langfristigen Geldanlage konnten T€ 5,6 Erlöst werden. Die Kosten des Geldverkehrs (T€ 1,1) sowie die Zinsabschlagsteuer (T€ 0,4) wurden dabei mit den Zinseinnahmen saldiert.

**Reparaturaufwand: Mehraufwand von T€ 33,4**

	T€
<b>Summe</b>	<b>69,0</b>



**Nebenkosten: Minderaufwand von T€ 4,9**

Bei den nicht umlagefähigen Nebenkosten ergab sich ein Minderaufwand in Höhe von T€ 4,9 aufgrund geringer sonstiger Kosten.

**Verwaltungskosten: Minderaufwand von T€ 1,5**

Aufgrund der teilweisen Umlagefähigkeit der Verwaltungskosten ergab sich ein Minderaufwand gegenüber der Prognose.

**c) Darlehen**



**2. Liquiditätsreserve per 31.12.2012 / Bilanz zum 31.12.2012**

**a) Ermittlung der Liquiditätsreserve gemäß Prognose**

	lt. Prognose	lt. Jahresabschluss	Differenz
	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve zum Jahresanfang	365,9	375,4	+ 9,5
+ Summe Einnahmen	317,9	322,4	+ 4,5
./. Summe Ausgaben	- 301,3	- 328,4	- 27,1
<b>= Zwischensumme</b>	<b>382,3</b>	<b>369,4</b>	<b>- 13,1</b>
./. Ausschüttung 2011	- 44,0	- 44,0	+ 0,0
<b>= Liquiditätsreserve zum Jahresende</b>	<b>338,5</b>	<b>325,4</b>	<b>- 13,1</b>

**b) Nachweis der ausgewiesenen Liquiditätsreserve über die Bilanz**

	T€	T€	T€
1. Finanzanlagen			
- Wertpapiere des Anlagevermögens		157,4	
2. Umlaufvermögen			
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4,7		
- Forderungen aus Leistungen	29,9		
- Sonstige Vermögensgegenstände	22,4		
- Guthaben bei Kreditinstituten	193,6	250,6	408,0
<b>abzüglich</b>			
3. Rückstellungen		3,9	
4. Andere Verbindlichkeiten			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9,7		
- sonstige Verbindlichkeiten	67,3		
5. Rechnungsabgrenzungsposten	1,7	78,7	82,6
<b>= Liquiditätsreserve zum 31.12.2012</b>			<b>325,4</b>

Geringfügige Abweichungen beruhen auf Rundungsdifferenzen.

### 3. Soll-Ist-Vergleich zum Prospekt

Auch wenn ab dem Jahr 2012 die neue Prognoserechnung als Maßstab des Soll-Ist-Vergleichs herangezogen wird, wird weiterhin der Vergleich zum Prospekt dargestellt.

	2012 lt. Prospekt	2012 lt. Jahres- abschluss	Differenz* Überdeckung (+) Unterdeckung (-)
	T€	T€	T€
Mieteinnahmen	658,6	316,8	- 341,8
Mietausfallwagnis	- 26,3	0,0	+ 26,3
Zinseinnahmen	22,0	5,6	- 16,4
<b>= Einnahmen</b>	<b>654,3</b>	<b>322,4</b>	<b>- 331,9</b>
Tilgung	89,6	85,6	+ 4,0
Zinsen	<u>207,5</u>	<u>141,4</u>	<u>+ 66,1</u>
Annuität	297,1	227,1	+ 70,0
Reparaturaufwand	35,6	69,0	- 33,4
Nebenkosten **	14,8	14,3	+ 0,5
Prüfungs-/Jahresabschlusskosten	4,1	3,9	+ 0,2
Verwaltungskosten	29,7	14,1	+ 15,6
<b>= Ausgaben</b>	<b>381,3</b>	<b>328,4</b>	<b>+ 53,0</b>
Einnahmenminderung			- 331,9
Ausgabenminderung			+ 52,9
<b>Ergebnis aus laufender Rechnung</b>			<b>- 279,0</b>

\* Differenz: Positives Vorzeichen: Ist-Wert besser als Prospektwert  
 Negatives Vorzeichen: Ist-Wert schlechter als Prospektwert

\*\* Das mit 10 % von 40 % der Mieteinnahmen kalkulierte Mietausfallwagnis ist in der ursprünglichen Ergebnisprojektion in der Position „Nebenkosten“ enthalten. Aus Gründen der besseren Transparenz wird es hier abweichend als kalkulierte Minderung bei den Einnahmen behandelt, wenn es sich aufgrund geringerer Mieteinnahmen tatsächlich realisiert hat. Als Folge hiervon vermindert sich bei den Nebenkosten der in der ursprünglichen Ergebnisprojektion mit T€ 41,1 kalkulierte Betrag um T€ 26,3 auf T€ 14,8.

Die Mindermieteinnahmen resultieren insbesondere aus dem in den vergangenen Jahren stark abgefallenen Mietzinsniveau. Gründe hierfür sind die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, vor allem die schwindende Kaufkraft und ein Überangebot an Mietflächen in Quedlinburg sowohl im gewerblichen Bereich als auch bei Wohnungen. Die bei Neuvermietungen in den letzten Jahren erzielten und heute erzielbaren Mieten liegen weit unter den Anfangsmieten des Jahres 1996. So lagen die monatlichen Anfangsmieten bei den gewerblichen Mietflächen bei ca. [redacted] bei den Büros/Praxen bei ca. [redacted]<sup>2</sup> und bei den Wohnungen bei ca. [redacted]. Heute sind am Vermietungsmarkt bei Wohnungen und Praxisflächen kaum mehr als [redacted] erzielbar. Bei Gewerbeflächen liegen die m<sup>2</sup>-Mieten geringfügig höher. Es bleibt abzuwarten, ob und in welchem Umfang sich die Mieten in den nächsten Jahren wieder erholen werden. Hinzukommen Leerstände bzw. temporäre Leerstände und Insolvenzen von Privat- und Geschäftsmietern, die zu Mietausfällen führen und dadurch die Mieteinnahmen schmälern.

**a) Ermittlung der Liquiditätsreserve: Vergleich zum Prospekt**

	lt. Prospekt	lt. Jahresabschluss	Differenz
	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve zum Jahresanfang	219,6	375,4	+ 155,8
+ Summe Einnahmen	654,3	322,4	- 331,9
./. Summe Ausgaben	- 381,3	- 328,4	+ 52,9
<b>= Zwischensumme</b>	<b>492,6</b>	<b>369,4</b>	<b>- 123,2</b>
./. Ausschüttung 2011	- 278,1	- 44,0	+ 234,1
<b>= Liquiditätsreserve zum Jahresende</b>	<b>214,5</b>	<b>325,4</b>	<b>+ 110,9</b>

**b) Angaben zu einzelnen Bilanzpositionen**

**Wertpapiere des Anlagevermögens:**

	Nennwert	Laufzeit	Anschaffungskurs	Kurs zum 31.12.2011	Nominalzins	Bilanzwert
	T€		%	%	%	T€
Inhaberschuldverschreibungen der Hypo Vereinsbank	160,0	03.02.2015	98,36	104,66	3,50	157,4
<b>Gesamt</b>	<b>160,0</b>					<b>157,4</b>

Der Kurswert der Wertpapiere per 31.12.2012 lag bei € 170.080.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:**

Der Ausweis betrifft den Heizölbestand, bewertet mit den Anschaffungskosten.

**Guthaben bei Kreditinstituten:**

Zum 31.12.2012 waren T€ 11,4 als Festgelder für Mietkautionen angelegt. Der Saldo des Festgeldkontos belief sich auf T€ 10,6, der des laufenden Kontos auf T€ 171,6.

**Forderungen aus Leistungen:**

Diese Forderungen in Höhe von T€ 29,9 bestehen im Wesentlichen gegenüber Gewerbe- als auch Wohnungsmietern aus Nebenkostenabrechnungen sowie teilweise aus Mietrückständen, die sukzessive vereinnahmt werden. Forderungen in Höhe von T€ 2,1 gegenüber Wohnungsmietern mussten auf Grund sozial schwieriger Lebensumstände wertberichtigt werden.

**Sonstige Vermögensgegenstände:**

	T€
ILG Fonds GmbH Verwaltungskosten 2012	16,6
Zinsabgrenzung Wertpapiere	5,1
Diverse	0,7
<b>Summe</b>	<b>22,4</b>

Alle Sonstigen Vermögensgegenstände wurden in 2013 ausgeglichen.

**Rückstellungen:**

	T€
Prüfung Jahresabschluss 2012	3,9
<b>Summe</b>	<b>3,9</b>

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:**

	T€
Stadtwerke Quedlinburg	2,6
Heisat Reparaturen Heizung Sanitär	1,5
Dp-Fenstertechnik Reparaturen	1,3
Haus & Grund Hausverwaltung / Baumängelbeseitigung und Reinigung	1,2
Verschiedene unter je T€ 1,0	3,1
<b>Summe</b>	<b>9,7</b>

Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden in 2013 ausgeglichen.

**Sonstige Verbindlichkeiten:**

	T€
Noch nicht eingelöste Ausschüttungsschecks	44,0
Mietkautionen	12,2
Umsatzsteuer	7,6
Verbindlichkeiten gegenüber gewerblichen Mietern / Wohnungsmietern	3,5
<b>Summe</b>	<b>67,3</b>

Die Sonstigen Verbindlichkeiten (ausgenommen Mietkautionen) wurden in 2013 ausgeglichen.

**Rechnungsabgrenzungsposten:**

	T€
Mietzahlungen Januar 2012	1,7
<b>Summe</b>	<b>1,7</b>

### **4. Steuerliches Ergebnis 2012**

Ab dem Jahr 2012 erfolgt eine Aufteilung des steuerlichen Ergebnisses auf Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung und Einkünfte aus Kapitalvermögen.

Auf eine Beteiligung in Höhe von € 53.685,65 (DM 105.000) inkl. 5 % Agio entfallen im Geschäftsjahr 2012

€ 120 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung und

€ 85 Einkünfte aus Kapitalvermögen.

Der Gewinn ist um € 3.358 niedriger als prospektiert. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf die gegenüber den Prospektannahmen niedrigeren Miet- und Zinseinnahmen zurückzuführen.

### **5. Ausschüttung 2012**

Wie in der Prognoserechnung des letzten Geschäftsberichtes dargestellt, ist es der Gesellschaft aufgrund der beschriebenen Veränderungen nicht möglich, eine höhere Ausschüttung als 1 % bezogen auf die Beteiligungshöhe (ohne Agio) im Zeitraum von 2011-2015 zu leisten.

### **6. Erbschaftsteuerlicher und schenkungsteuerlicher Wert auf den 01.01.2013**

Bei einer Beteiligung in Höhe von € 100.000 zuzüglich 5 % Agio beträgt auf den 01.01.2013 der erbschaftsteuerliche und schenkungsteuerliche Wert € 35.713.

Mit dem Inkrafttreten der Steuerreform zum 1. Januar 2009 erfolgt ein einheitlicher Ansatz auf Basis des Verkehrswerts.

### **7. Kapitalbindung**

Die folgende Tabelle ermittelt das gebundene Kapital zum 31.12.2012 unter Beachtung der Steuerzahlungen und -erstattungen bei unterschiedlichen persönlichen Steuersätzen.

Wegen der besseren Vergleichbarkeit mit der Prospektangabe erfolgt diese Darstellung auf DM-Basis. Die Liquiditätsentwicklung einer Beteiligung in Höhe von DM 100.000 (= € 51.129,19) zzgl. 5 % Agio können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

	Prospekt Kapitalein- zahlung(-) Ausschüt- tung (+)	Prospekt Steuerl. Ergebnis aus V+V	Ist Kapital- ein- zahlung(-) Ausschüt- tung (+)	Ist Steuerl. Ergebnis aus V+V	Ist Steuerl. Ergebnis aus Kapital- vermögen	Ist Steuerl. Ergebnis Summe	Differenz Kapitalein- zahlung (-) Ausschüt- tung (+)	Differenz Steuerl. Ergebnis aus V+V
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
1994	-85.000	-85.000	-85.000	-85.000				
1995	-20.000	-4.233	-20.000	-2.702				
1996	4.375	2.127	4.375	-836				
1997	5.250	3.355	5.250	4.712				
1998	5.250	3.398	4.000	8				
1999	5.250	3.440	3.500	3.307				
2000	5.250	3.499	4.000	1.812				
2001	5.500	5.071	4.350	2.253				
2002	5.500	5.538	5.500	2.491				
2003	5.500	5.661	5.500	3.617				
2004	5.750	5.478	5.750	5.145				
2005	5.750	4.750	4.750	2.725				
2006	5.750	4.623	4.750	3.498				
2007	5.750	5.140	4.750	3.816				
2008	5.750	5.576	3.500	3.476				
2009	6.000	5.892	3.500	3.879				
2010	6.000	6.513	0	2.238				
2011	6.000	5.876	1.000	2.230	201			
2012	6.250	6.969	1.000	234	166			
Σ Aus- sch.	<b>94.875</b>		<b>65.475</b>					
Σ	<b>-10.125</b>	<b>-6.327</b>	<b>-39.525</b>	- 43.097	367	<b>- 42.730</b>	- 29.400	- 36.403

individueller Steuersatz	50%	40%	30%
	DM	DM	DM
Steuerliches Ergebnis aus Vermietung und Verpachtung	- 43.097	- 43.097	- 43.097
Steuerliches Ergebnis aus Kapitalvermögen (Steuersatz 26,375%)	367	367	367
Steuererstattung	21.452	17.142	12.832
Kapitaleinzahlung	- 105.000	- 105.000	- 105.000
Ausschüttungen	65.475	65.475	65.475
<b>Kapitalbindung IST</b>	<b>- 18.073</b>	<b>- 22.383</b>	<b>- 26.693</b>
Kapitalbindung lt. Prospekt	-6.962	-7.594	-8.227
<b>Differenz</b>	<b>-11.112</b>	<b>-14.789</b>	<b>-18.466</b>

Einem kumulierten tatsächlichem Kapitaleinsatz per 31.12.2012 in Höhe von DM 39.525 stehen bei einer persönlichen Steuerbelastung von durchschnittlich 50% Steuererstattungen in Höhe von DM 21.452 gegenüber, so dass das noch gebundene Kapital DM 18.073 beträgt. Dies sind DM 11.112 mehr als kalkuliert. Aufgrund der per Saldo gegenüber dem Prospekt erheblich niedrigeren steuerlichen Ergebnisse wurden je nach persönlichem Steuersatz die erfolgten Ausschüttungskürzungen (DM 29.400) zu einem erheblichen Teil kompensiert.

### 1. Angaben zu den Mietverhältnissen

#### a) Aktueller Vermietungsstatus (Stand: 30.11.2013)

Der aktuelle Vermietungsstatus und die sich hieraus ergebenden derzeitigen Jahresmieteinnahmen sind der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

	Mieter/Nutzung	Festlaufzeit bis	Fläche m <sup>2</sup>	Miete je m <sup>2</sup> /Monat €	Jahresmiete €
<b>Vermietete Flächen</b>					
EG	Edeka/MIHA GmbH				
EG	KSK Quedlinburg				
EG	Pitschmann (Apotheke)				
EG	Alb (Friseursalon)				
9.389	Sengpiel (Bistro)				
EG	Sengpiel (Bistro)				
EG	Leerstand				
EG	Schulz (Lotto/Toto/Tabak/Zeitschriften)				
EG	Nguyen Thi Kim Nga (Geschenkartikel) <sup>(1)</sup>				
OG	Jubert (Wohnung)				
OG	Heinecke (Wohnung 2)				
OG	Thuy und Tran (Wohnung 3)				
OG	Thuy und Tran (Wohnung 4)				
OG	Sengpiel (Wohnung 5)				
OG	Sengpiel (Wohnung 6)				
OG	Pham Duc Luan (Wohnung 7)				
DG	Schnabel (Wohnung 8)				
OG	Kleine und Dang (Wohnung 9)				
DG	Gebhardt und Hanisch (Wohnung 10)				
OG	Wochenspiegel (Büro) <sup>(1)</sup>				
OG	Zippel und Jubert (Wohnung)				
OG	Ce-Dat				
OG	Dr. Brecht (Praxis 1)				
	Imbissstand <sup>(2)</sup>				
<b>Summe</b>			<b>3.952,30</b>	<b>6,70 <sup>(3)</sup></b>	<b>317.582</b>

Zu <sup>(1)</sup>: automatische Verlängerung der Mietverträge um jeweils ein weiteres Jahr.

Zu <sup>(2)</sup>: Der Mietvertrag für den „Imbissstand“ verlängert sich jeweils um ein halbes Jahr.

Zu <sup>(3)</sup>: gewichteter Mittelwert (ohne Imbissstand)

Die Vermietungsquote liegt gemessen an der Fläche bei 95,9 % (Stand 30.11.2013).

### b) Mietverhältnis mit dem Hauptmieter EDEKA



Hier kam es zwischenzeitlich zu einer sehr positiven Entwicklung für die Fondsgesellschaft. Unser Verwalter vor Ort, mit dem wir schon seit mehreren Jahren erfolgreich zusammen arbeiten und der über umfangreiche Kenntnisse des Immobilienmarktes in Quedlinburg und Umgebung verfügt, konnte für die EDEKA einen Untermieter ausfindig machen, der die Fläche des Getränkemarktes vollständig anmietete. Da unser Verwalter in einem sehr engen Kontakt mit den selbstständigen EDEKA-Kaufleuten steht, wusste dieser, dass hier ein großes Interesse besteht, die Fläche des Getränkemarktes bei vertretbaren Konditionen unterzuvermieten. Bei dem EDEKA-Untermieter handelt es sich um einen ehemaligen Filialleiter einer Fressnapf Filiale, der nun an unserem Standort einen Fachmarkt für Tiernahrung und -zubehör unter dem Namen „Heimtier-Partner Quedlinburg“ betreibt. Das Fachgeschäft hat am 30.11.2013 unter großem Kundenandrang eröffnet. Wir sind sehr zuversichtlich, dass an diesem Standort die Nachfrage für ein Tiernahrungs- und Tierzubehör-Fachgeschäft vorhanden ist. Die Erstellung der Wanddurchbrüche ist somit aktuell nicht mehr relevant.

Im Zuge der Untervermietung an „Heimtier-Partner Quedlinburg“ wurden im EDEKA-Markt die von der EDEKA schon mit der Vertragsverlängerung angedachten umfangreichen Umbaumaßnahmen durchgeführt. Dabei wurde auch der Getränkemarkt inkl. Leergutannahmestation in den Hauptmarkt integriert. Zudem wurden die Regalierungen komplett ausgewechselt um dem Erscheinungsbild der neuesten Generation von EDEKA-Märkten zu entsprechen. Ferner wurde die Beleuchtung dem neuesten Standard angepasst, der Backshop erheblich vergrößert, die Frischfleischtheke erneuert, um nur einige Beispiele zu nennen. Sämtliche Kosten hierfür mussten von den selbstständigen EDEKA-Kaufleuten übernommen werden. Für diese Umbaumaßnahmen hatte der Markt von 15. - 21.08.2013 geschlossen, um dann am 22.08.2013 „in neuem Glanz“ Wiedereröffnung zu feiern.

### c) Nonfood Geschäft Pukies „Preisbombe“

Der Anbieter günstiger „Alltagsartikel“ der das Geschäft unter dem Namen „Preisbombe“ betrieb, kündigte den Vertrag zum 30.09.2012 aufgrund rückläufiger Umsätze. Derzeit arbeiten wir intensiv an einer Nachvermietung mittels Anzeigen in einschlägigen Immobilienportalen, einem Vermietungshinweis auf der Schaufensterfläche sowie mittels unseres Vor-Ort-Verwalters und dessen Kontakten zu Maklern. Aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes gestaltet sich die Nachvermietung trotz mehrerer bereits stattgefundener Besichtigungen schwierig. Gelegentlich nutzen wir die Fläche für kurzfristige Untervermietungen.

### d) Alb (Frisörsalon)

Der Mietvertrag mit Frau Alb konnte [REDACTED] werden. Dafür zog sie innerhalb des Gebäudes in die ehemalige Fläche des Blumengeschäftes. Frau Alb ist mit der Umsatzentwicklung sehr zufrieden.

### e) Sengpiel (Bistro)

Frau Sengpiel betreibt seit Jahren ein gut etabliertes Bistro im Objekt. Da sie für die Einrichtung einer Raucher-Lounge, für einen zusätzlichen Veranstaltungsraum und für die Vergrößerung der Küche mehr Platz benötigte, wurde ihrer Mietfläche die Fläche des ehemaligen Frisörs zugeschlagen. Im Sommer 2013 kam es in der Mietfläche zu einem Wasserschaden, der bis auf einen Schadensselbstbehalt von der Versicherung übernommen wurde. In diesem Zuge nutzte Frau Sengpiel die vor Ort tätigen Handwerker, um sich kostengünstig einen neuen Fußbodenbelag in dieser Fläche verlegen zu lassen. Frau Sengpiel ist mit der Umsatzentwicklung ihres gesamten Bistros sehr zufrieden.

### f) Kreissparkasse Quedlinburg

Die Kreissparkasse Quedlinburg ist mit der Entwicklung der Filiale im Weyhegarten sehr zufrieden. Der Standort hat sich zwischenzeitlich gut etabliert und wird von vielen Bankkunden regelmäßig aufgesucht. Die Bank profitiert insbesondere von einem hohen Stammkundenanteil.

### g) Pitschmann (Apotheke) / Frau Dr. Brecht

Die Apothekenbetreiberin Frau Pitschmann [REDACTED]. Investitionen seitens der Gesellschaft waren hierzu nicht erforderlich. Frau Pitschmann profitiert insbesondere von den Patienten der Allgemeinärztin Frau Dr. Brecht. [REDACTED]

### h) Wohnungen

Bei den Wohnungen bestand in der Vergangenheit eine relativ hohe Mieterfluktuation. Zwischenzeitlich hat sich die Vermietungssituation jedoch positiv entwickelt. Aktuell sind sämtliche Wohnungen vermietet. Die Zahlungsmoral hat sich aufgrund eines konsequent durchge-

fürten Forderungsmanagements, auch von unserem Vor-Ort-Verwalter, spürbar verbessert. Dank intensiver Bemühungen unseres Verwalters vor Ort können längere Leerstände vermieden werden.

**2. Wirtschaftliches Ergebnis und Ausschüttung Geschäftsjahr 2013**

**a) Laufende Rechnung 2013 (Hochrechnung)**

Ein weitgehend gesicherter Soll-Ist-Vergleich ergibt folgendes Bild für das Geschäftsjahr 2013:

	2013 lt. Prognose	2013 lt. Hochrechnung	Differenz * Überdeckung (+) Unterdeckung (-)
	T€	T€	T€
Mieteinnahmen	312,0	317,2	+ 5,2
Zinseinnahmen	5,9	4,4	- 1,5
<b>= Einnahmen</b>	<b>317,9</b>	<b>321,6</b>	<b>+ 3,7</b>
Annuität	227,0	227,0	0,0
Reparaturaufwand	35,6	45,0	- 9,4
Nebenkosten	19,6	14,5	+ 5,1
Prüfungskosten	4,0	4,0	0,0
Verwaltungskosten	15,6	15,9	- 0,3
<b>= Ausgaben</b>	<b>301,8</b>	<b>306,4</b>	<b>- 4,6</b>
Einnahmehmehung			+ 3,7
Ausgabemehmung			- 4,6
<b>Ergebnis aus laufender Rechnung</b>			<b>- 0,9</b>

\* Differenz: Positives Vorzeichen: Ist-Wert besser als Prospektwert  
 Negatives Vorzeichen: Ist-Wert schlechter als Prospektwert

**b) Entwicklung der Liquiditätsreserve zum 31.12.2013 (Hochrechnung)**

Unter Berücksichtigung des vorstehenden Soll-Ist-Vergleichs ergibt sich gegenüber der neuen Prognoserechnung voraussichtlich folgende Entwicklung der Liquiditätsreserve zum 31.12.2013.

	lt. Prognose	Ist-Zahlen	Differenz
	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve per 31.12.2012	338,5	325,4	- 13,1
+ Summe Einnahmen 2013	317,9	321,6	+ 3,7
- Summe Ausgaben 2013	- 301,8	- 306,4	- 4,6
<b>= Zwischensumme</b>	<b>354,6</b>	<b>340,6</b>	<b>- 14,0</b>
- Ausschüttungen 2013	- 44,0	- 44,0	0,0
<b>Liquiditätsreserve per 31.12.2013</b>	<b>310,6</b>	<b>296,6</b>	<b>- 14,0</b>

Anmerkung: geringfügige Differenzen aus Rundungen möglich.

#### Abstimmungsergebnisse zu den Gesellschafterbeschlüssen zum Geschäftsjahr 2011

An der Abstimmung haben sich insgesamt Gesellschafter mit einem Stimmenanteil von 34,60 % beteiligt. Bei dem Abstimmungsergebnis zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wurden Stimmenthaltungen gem. § 8 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages als nicht abgegebene Stimmen gewertet.

#### Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 1:

		%
Gesamtanzahl der Stimmen	3.068	34,60
abzgl. Stimmenthaltungen	0	0,00
<b>= abgegebene Stimmen:</b>	<b>3.068</b>	<b>34,60</b>
davon		
<b>genehmigt:</b>	<b>3.016</b>	<b>98,31</b>
<b>nicht genehmigt:</b>	<b>52</b>	<b>1,69</b>

Damit wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2011 genehmigt.

#### Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 2:

		%
Gesamtanzahl der Stimmen	3.068	34,60
abzgl. Stimmenthaltungen	0	0,00
<b>= abgegebene Stimmen:</b>	<b>3.068</b>	<b>34,60</b>
davon		
<b>genehmigt:</b>	<b>3.016</b>	<b>98,31</b>
<b>nicht genehmigt:</b>	<b>52</b>	<b>1,69</b>

Damit wurde Herrn Dr. Günter Lauerbach Entlastung für seine Geschäftsführertätigkeit im Geschäftsjahr 2011 erteilt.

#### Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 3:

		%
Gesamtanzahl der Stimmen	3.068	34,60
abzgl. Stimmenthaltungen	52	0,59
<b>= abgegebene Stimmen:</b>	<b>3.016</b>	<b>34,01</b>
davon		
<b>genehmigt:</b>	<b>2.860</b>	<b>94,83</b>
<b>nicht genehmigt:</b>	<b>156</b>	<b>5,17</b>

Damit wurde die CIVIS Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Friedberg, als Prüfer für den Jahresabschluss 2012 bestellt.



**2. Gewinn- und Verlustrechnung 2012**

	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	386.363,94	447
2. Sonstige betriebliche Erträge	17.818,83	11
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	- 51.455,00	- 51
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 182.896,85	- 228
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.184,91	9
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 141.440,96	- 146
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.574,87	42
8. Sonstige Steuern	- 6.934,68	- 7
9. Jahresüberschuss	28.640,19	35
10. Verlustvortrag	- 1.881.071,97	- 1.916
11. Bilanzverlust	- 1.852.431,78	- 1.881

3. Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2012

	Bestands- vergleich €	Überleitungsposten		Einnahmen- überschuss €
		zum 01.01.2012 €	zum 31.12.2012 €	
<b>ERTRÄGE</b>				
Umsatzerlöse	386.363,94	9.700,85	- 17.373,56	378.691,23
Zinsen und ähnliche Erträge	7.184,91	5.159,53	- 5.086,66	7.257,78
Sonstige Erträge	17.818,83	6.109,45	0,00	23.928,28
Vereinnahmte Mehrwertsteuer	0,00	996,69	58.336,22	59.332,97
	<u>411.367,68</u>	<u>21.966,52</u>	<u>35.876,00</u>	<u>469.210,20</u>
<b>AUFWENDUNGEN</b>				
Abschreibungen auf Sachanlagen	51.455,00	0,00	0,00	51.455,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	141.440,96	0,00	0,00	141.440,96
Grundsteuer	6.934,68	0,00	0,00	6.934,68
Sonstige Aufwendungen	182.896,85	13.661,01	964,45	197.522,31
bezahlte Vorsteuer	0,00	947,27	25.543,24	26.490,51
Umsatzsteuerzahlungen	0,00	- 1.489,20	29.389,11	27.899,91
	<u>382.727,49</u>	<u>13.119,08</u>	<u>55.896,80</u>	<u>451.743,37</u>
Jahresüberschuss nach Bestandsvergleich	<u>28.640,19</u>			
		<u>8.847,44</u>	- <u>20.020,80</u>	
Gewinn nach Einnahmen-überschussrechnung				<u>17.466,83</u>

### 4. Bestätigungsvermerk 2012

Den Bestätigungsvermerk erteilen wir wie folgt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und der Einnahmenüberschussrechnung der SOB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Quedlinburg KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag sowie die Erstellung einer Einnahmenüberschussrechnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Einnahmenüberschussrechnung abzugeben.

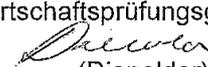
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Friedberg, den 05. Juli 2013



CIVIS Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
  
(Diepolder)  
Wirtschaftsprüfer

Zahlenangaben bezogen auf eine Beteiligungshöhe von € 51.129,19 (= DM 100.000) zzgl. 5% Agio.

Jahr	Ergebnis lt. Prospekt	Ist –Ergebnis lt. Betriebsprüfung (1) lt. Steuerbescheid (2) lt. Steuererklärung (3)		Bemerkung
	<b>DM</b>	<b>DM</b>		
<b>1994</b>	- 85.000	- 85.000	(1)	
<b>1995</b>	- 4.233	- 2.702	(1)	
<b>1996</b>	2.127	- 836	(1)	
<b>1997</b>	3.355	4.712	(1)	
<b>1998</b>	3.398	8	(1)	
<b>1999</b>	3.440	3.307	(1)	
<b>2000</b>	3.499	1.812	(1)	
<b>2001</b>	5.071	2.253	(1)	
<b>Summe</b>	<b>- 68.343</b>	<b>- 76.446</b>		
	<b>€</b>	<b>€</b>		
<b>Übertrag</b>	<b>- 34.943</b>	<b>- 39.086</b>		
<b>2002</b>	2.831	1.273	(1)	
<b>2003</b>	2.894	1.849	(1)	
<b>2004</b>	3.159	2.631	(1)	
<b>2005</b>	2.429	1.393	(1)	
<b>2006</b>	2.364	1.789	(1)	
<b>2007</b>	2.628	1.951	(1)	
<b>2008</b>	2.851	1.777	(1)	
<b>2009</b>	3.013	1.983	(1)	
<b>2010</b>	3.330	1.144	(2)	
<b>2011</b>	3.004	1.243	(2)	
<b>2012</b>	3.563	205	(2)	
<b>Summe</b>	<b>- 2.877</b>	<b>- 21.848</b>		

Hinsichtlich der Abweichungen bei den Ist-Ergebnissen des Jahres 1995 wird auf das Gesellschafter-Rundschreiben Nr. 7 vom 27.03.1997 und der Jahre 1996 - 1998 aufgrund der Betriebsprüfung auf die ausführlichen Erläuterungen im Gesellschafter-Rundschreiben Nr. 28 vom 22.09.2003 verwiesen.

Eine steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 1999 - 2002 durch das Finanzamt München V brachte bis auf geringfügige Änderungen bei der Abschreibung keine Beanstandungen mit sich.

Im Rahmen der Betriebsprüfung für die Jahre 2005 – 2008 wurde eine nachträgliche Minderung der Anschaffungskosten festgestellt, die im Jahre 2008 zu einer Abschreibungskorrektur und damit zu einem erhöhten steuerlichen Ergebnis führte.

Im Jahr 2012 erfolgte eine Betriebsprüfung für das Jahr 2009. Es ergaben sich keine Änderungen.

## VI. Wirtschaftliche Ergebnisse 1995 - 2012



	1995			1996		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	500,0	500,0	0,0	500,0	1.661,4	1.161,4
- Auswirkungen Investitionsplan	0,0	1.168,3	1.168,3	0,0	- 445,9	- 445,9
+ Einnahmen	0,0	0,0	0,0	803,6	766,4	- 37,2
- Ausgaben	0,0	0,0	0,0	- 401,1	- 393,4	7,7
- Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	- 377,2	- 377,2	0,0
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	- 6,9	- 6,9	0,0	- 1,8	- 1,8
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>500,0</b>	<b>1.661,4</b>	<b>1.161,4</b>	<b>525,3</b>	<b>1.209,5</b>	<b>684,2</b>

	1997			1998		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	525,3	1.209,5	684,2	624,3	1.294,7	670,4
- Auswirkungen Investitionsplan	0,0	0,0	0,0	0,0	- 108,3	- 108,3
+ Einnahmen	960,2	959,0	- 1,2	965,1	831,7	- 133,4
- Ausgaben	- 408,6	- 420,3	- 11,7	- 409,9	- 455,9	- 46,0
- Ausschüttung	- 452,6	- 452,6	0,0	- 452,6	- 344,9	107,7
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	- 0,9	- 0,9	0,0	0,0	0,0
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>624,3</b>	<b>1.294,7</b>	<b>670,4</b>	<b>726,9</b>	<b>1.217,3</b>	<b>490,4</b>

	1999			2000		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	726,9	1.217,3	490,4	765,1	1.230,4	465,3
- Auswirkungen Investitionsplan	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Einnahmen	969,0	802,4	- 166,6	970,9	818,1	- 152,8
- Ausgaben	- 478,1	- 478,1	- 9,0	- 478,4	- 487,4	- 9,0
- Ausschüttung	- 452,6	- 301,7	150,9	- 474,1	- 344,9	129,2
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	- 0,5	- 0,5	0,0	- 1,8	- 1,8
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>756,2</b>	<b>1.230,4</b>	<b>465,2</b>	<b>783,5</b>	<b>1.195,3</b>	<b>411,8</b>

## VI. Wirtschaftliche Ergebnisse 1995 - 2012



	2001			2002		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	TDM	TDM	TDM	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	783,5	1.195,3	411,8	399,8	609,9	210,1
+ Einnahmen	1.007,7	864,5	- 143,2	515,5	380,7	- 134,8
- Ausgaben	- 535,2	- 487,9	47,3	- 255,4	- 250,2	5,2
- Ausschüttung	- 474,1	- 375,0	99,1	- 242,4	- 242,4	0,0
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	- 4,1	- 4,1	0,0	- 2,2	- 2,2
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>781,9</b>	<b>1.192,8</b>	<b>410,8</b>	<b>417,5</b>	<b>495,7</b>	<b>78,2</b>

	2003			2004		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	417,5	495,7	78,2	438,5	417,4	- 21,1
+ Einnahmen	519,8	419,8	- 100,0	541,3	644,9	103,6
- Ausgaben	- 256,4	- 255,5	0,9	- 257,4	- 257,9	- 0,5
- Ausschüttung	- 242,4	- 242,4	0,0	- 253,5	- 253,5	0,0
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	- 0,2	- 0,2	0,0	- 0,2	- 0,2
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>438,5</b>	<b>417,4</b>	<b>- 21,1</b>	<b>468,9</b>	<b>550,7</b>	<b>81,8</b>

	2005			2006		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	468,9	550,7	81,8	427,2	458,4	31,2
+ Einnahmen	560,6	439,1	- 121,5	561,6	437,6	- 124,0
- Ausgaben	- 348,9	- 321,8	27,1	- 359,5	- 284,1	75,4
- Ausschüttung	- 253,5	- 209,4	44,1	- 253,5	- 209,4	44,1
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	- 0,2	- 0,2	0,0	0,0	0,0
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>427,2</b>	<b>458,4</b>	<b>31,3</b>	<b>375,8</b>	<b>402,5</b>	<b>26,7</b>

## VI. Wirtschaftliche Ergebnisse 1995 - 2012



	2007			2008		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	375,8	402,5	26,7	342,7	336,3	- 6,4
+ Einnahmen	581,8	441,8	- 140,0	597,1	446,0	- 151,1
- Ausgaben	- 361,4	- 297,4	64,0	- 362,3	- 291,8	70,5
- Ausschüttung	- 253,5	- 209,4	44,1	- 253,5	- 154,2	99,3
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	- 1,2	- 1,2	0,0	0,0	0,0
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>342,7</b>	<b>336,3</b>	<b>-6,4</b>	<b>324,0</b>	<b>336,3</b>	<b>12,3</b>

	2009			2010		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	324,0	336,3	12,3	303,0	314,2	11,2
+ Einnahmen	606,6	435,0	- 171,6	630,2	425,6	- 204,6
- Ausgaben	- 363,1	- 302,8	60,3	- 365,1	- 324,6	40,5
- Ausschüttung	- 264,5	- 154,3	110,2	- 264,5	0,0	264,5
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,1
<b>= Liquiditätsreserve</b>						
<b>Jahresende</b>	<b>303,0</b>	<b>314,2</b>	<b>11,2</b>	<b>303,6</b>	<b>415,1</b>	<b>111,5</b>

	2011		
	Ergebnis- projektion	Ist Ergebnis	Abweichung
	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve			
Jahresanfang	303,6	415,1	+ 111,5
+ Einnahmen	640,6	385,7	- 254,7
- Ausgaben	-460,0	-380,6	+ 79,4
- Ausschüttung	-264,4	-44,0	+ 220,4
- einbehaltene Kapitalertrags- steuer	0,0	-0,8	-0,8
<b>= Liquiditätsreserve</b>			
<b>Jahresende</b>	<b>219,6</b>	<b>375,4</b>	<b>+155,8</b>

	2012			2012		
	Prospekt	Ist Ergebnis	Abweichung	Prognose	Ist Ergebnis	Abweichung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve						
Jahresanfang	+ 219,6	+ 375,4	+ 155,8	+ 365,9	+ 375,4	+ 9,5
+ Einnahmen	+ 654,3	+ 322,4	- 331,9	+ 317,9	+ 322,4	+ 4,5
- Ausgaben	-381,3	- 328,4	+ 52,9	- 301,3	- 328,4	- 27,1
- Ausschüttung	-275,5	- 44,0	+ 231,5	- 44,0	- 44,0	0,0
<b>= Liquiditätsreserve Jahresende</b>	<b>217,1</b>	<b>325,4</b>	<b>+ 108,3</b>	<b>+ 338,5</b>	<b>+ 325,4</b>	<b>- 13,1</b>





Fonds GmbH

Landsberger Straße 439  
81241 München

Telefon: 089 - 88 96 98 - 0  
Telefax: 089 - 88 96 98 - 11  
E-Mail: [info@ilg-fonds.de](mailto:info@ilg-fonds.de)  
Internet: [www.ilg-fonds.de](http://www.ilg-fonds.de)